

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 17 (1930)  
**Heft:** 8

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

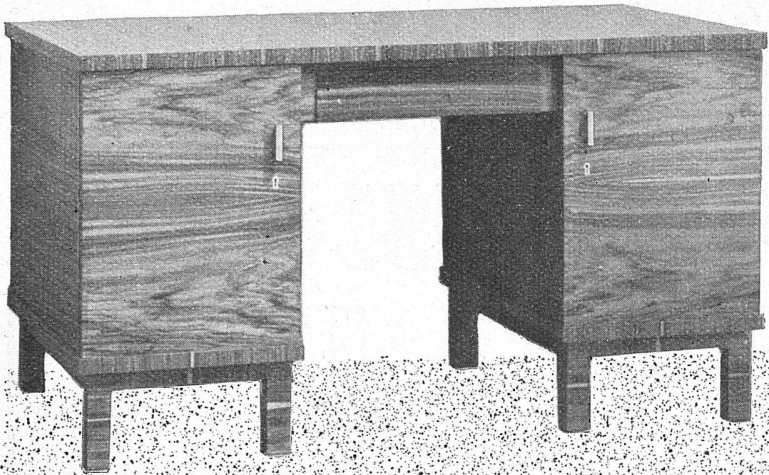
### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

VERLANGEN SIE ÜBERALL



VON

**Schubert & Schramm Uttwil**

früher galt die möglichkeit grosser dekorativer wirkungen als hauptvorzug der tapeten gegenüber dem anstrich. da für verwaltungsgebäude diese möglichkeit nicht in betracht kommt, haben auch grundsätzlich tapetenfreundlich eingestellte architekten bisher geglaubt, bei diesen bauten von der verwendung von tapeten absehen zu können. inzwischen haben sich die ansichten über fragen des innenbaus weitgehend gewandelt, das neue bauen lehnte auch bei wohnungsbauten rein dekorative wirkungen ab. das alte argument, mit dem die überlegenheit der tapete bewiesen werden sollte, verlor seine durchschlagskraft, und es schien eine zeitlang, als ob sich die architekturenschaft der zukunft von der tapete abwenden wollte. diese abkehr ist nicht zuletzt gebannt worden durch das erscheinen der bauhauskarte, indem diese auf die sachlichen vorzüge der tapete gegenüber dem anstrich zurückging unter verzicht auf das herausarbeiten jeglicher dekorativen wirkung. ganz auf sachlichkeit und zweckmässigkeit eingestellt, hat sie in einem umfange, den man kaum für möglich gehalten hätte, fast die gesamte moderne architekturenschaft zu freunden der tapete gemacht. durch das herausarbeiten der sachlichen vorzüge ist auch das problem der tapezierung von amts- und büroräumen wieder aufgerollt. in der tat, eine geeignetere wandbekleidung als bauhaustapeten lässt sich kaum dafür denken. alle guten eigenschaften der tapete verbindet sie mit schlichter, zurückhaltender musterung und freundlichem kolorit, die dem geist dieser der arbeit gewidmeten räume in glücklicher weise gerecht wird. durch die bauhauskarte eröffnet sich dem bauen die möglichkeit, ein weiteres vorurteil zu stürzen. nach der siedlung wird auch das öffentliche verwaltungsgebäude von der tapete erobert werden.

das dies ziel erreicht worden ist durch zusammenarbeit von bauhaus und tapetenindustrie, beweisen zahlreiche anfragen an uns in dieser angelegenheit. das reichspostministerium, abteilung münchen, empfiehlt zum beispiel den ihm unterstellten oberpostdirektionen die bauhaus - tapeten von der tapetenfabrik rasch & co bramsche bei osnabrück  
**bauhaus - tapeten für  
 büro - und amtsräume**

**ZENTRALHEIZUNGSFABRIK  
LEHMANN & CIE**

VORM. ALTORFER, LEHMANN & CIE.

BERN / ZOFINGEN / ST. GALLEN / LUZERN  
ZENTRALHEIZUNGEN ALLER SYSTEME · SANITÄRE ANLAGEN  
*Feuer- und explosionssichere Benzintankanlagen*  
A U T O R Ê V E

**Rechen-  
schieber**

für

Techniker  
Architekten  
Kaufleute  
Chemiker

Ausführliche Prospekte kostenlos durch  
das Spezialhaus für gute Zeichenwaren

GEBRÜDER  
**SCHOLL**  
POSTSTRASSE 3 · ZÜRICH

**BUSS<sup>A</sup>  
&  
BASEL**

Eisen-Hochbau  
Gepresste Tore  
Eiserne Fenster  
Oberlichter

VERLANGEN SIE UNVERBINDLICHEN  
INGENIEURBESUCH

**Wasserdichte Asphaltbeläge**  
*für Keller, Dächer, Terrassen · Spezialität:*

**MAMMUT**

ASPHALT-EMULSION A.G., ZÜRICH-SCHLIEREN

# AUSSTELLUNGS-KALENDER

O R T	L O K A L	W E R K E	D A T U M
<b>Aarau</b>	Gewerbemuseum	Neue Werbegraphik Kunstgewerbeausstellung des S. W. B.	10.—31. August 12. Okt. b. 2. Nov.
<b>Basel</b>	Gewerbemuseum  <b>Kunsthalle</b>  Kupferstichkabinett Pro Arte Robert Klingele, Münsterberg 8	Französische Ausstellung: Gebrauchsartikel, Kunstgewerbe und Mode  Max Beckmann C. Th. Meyer, Jakob Probst Max Beckmann, Graphik Bilder alter Meister — Schweizer Kunst des 19. und 20. Jahrh. Verkaufsstelle der Ortsgruppe Basel des S. W. B.	} 14. Sept. b. 19. Okt. 3.—31. August im September bis Mitte Sept. ständig ständig
<b>Bern</b>	Kunsthalle    Gewerbemuseum  Gutekunst und Klipstein Anthausgasse 16	Aquarelle, Graphik, Zeichnungen schweizerischer Künstler Bern: Boehlen, Howald, Lauterburg, Surbek u. a.  Kunstgewerbe-Wanderausstellung des S. W. B. Heimarbeiten des Berner Oberlandes Oswald Goeldi, Bern-Rio de Janeiro, sein graphisches Werk, Holzschnitte und einige Handzeichnungen	20. Juli b. 17. Aug. 24. Aug. b. 20. Sept.  6.—27. September 11.—31. Oktober } 1.—31. August
<b>Fribourg</b>	Musée des Arts et Métiers		
<b>Genf</b>	Musée Rath  Musée d'Art et d'Histoire	Exposition d'art décoratif tchécoslovaque  Exposition de gravures de M. Alfr. Kubin	6—28 septembre  9—31 août
<b>Luzern</b>	Kunstmuseum	Wanderausstellung des S. W. B. (Kunstgewerbe) Bildnis und Gruppe. Ausstellung des Schweiz. Kunstvereins an Stelle des Turnus	} 3.—24. August September
<b>Schaff- hausen</b>	Konvikt, Klosterstrasse Betz-Wirth, Ringkengässchen beim Herrenacker	Verkaufsstelle des Schweiz. Werkbundes	ständig
<b>St. Gallen</b>	Museum	Kl. Fehrlin, U. W. Fries, A. Herzog, Fanny Schlatter, W. Wahrenberger	} 5. Juli b. 24. Aug.
<b>Winterthur</b>	Kunstmuseum   Gewerbemuseum  P. Gachnang-Knupper Stadthausstrasse 51	J. J. Biedermann Das Pferd in der Kunst  Neue Hauswirtschaft  Verkaufsstelle des Schweiz. Werkbundes	im September Okt./November  10. Aug. b. 14. Sept.  ständig
<b>Zürich</b>	Kunstgewerbemuseum  <b>Kunsthau</b>  Kupferstichkabinett der E. T. H.   Galerie Aktuaryus  Galerie Forter Sonnenquai 16 Atelier Hartung Stadthausquai 1 Atelier Rüttschi, Arch. B. S. A. Steinwiesstr. 70, H. 23.27 Haus zur Spindel Talstrasse 18 Kunstsalon Wolfensberger Bederstrasse 109	Wertpapiere und Bauhaus-Wanderschau 1930 Kinderzeichnungen Schweizer Malerei 1910—1930 Max Beckmann Kupferstichsammlung der Eidg. Techn. Hochschule. Geöffnet bei freiem Eintritt, Wochentags von 2-5, Sonntags von 11-12 Uhr Farbige Trachtenbilder von schweizerischen Künstlern aus der Zeit 1780—1850  Graphik französischer Romantiker  Schweizer Künstler  Ausstellung der Ortsgruppe Zürich des S. W. B.  Hochbau — Innenausbau — Umbau — Möbel — Klubsessel  Ständige Verkaufs-Ausstellung von Arbeiten des Schweizer Kunstgewerbes und der Schweizer Heimindustrie Die Schweizer Landschaft im 19. Jahrhundert, Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Stiche Geöffnet 9—12 u. 2—5 Uhr. Juli u. Aug. Sonntags geschl.	20. Juli b. 24. Aug. 31. Aug. b. 5. Okt. 29. Juni b. 31. Aug. 6. Sept. b. 5. Okt. } 28. Juni b. 31. Aug.  bis 25. Aug.  ab 15. August  ständig  ständige Verkaufsausstellung } ständig } bis 15. September

## LUXFER

Beton-Gitterfenster für Fabriken sind billiger als schmiedeiserne. Verlangen Sie Prospekte

**ROB. LOOSER & CIE., ZÜRICH (TELEPHON SELNAU 7295)**